

Dorothea Bödeker-Schenk in der Jesus-Christus-Kirche Sennestadt zur Kirchenmusikdirektorin ernannt

Mit Musik Seelen stärken

SENNESTADT (WB). Mit einem Kantatengottesdienst und der Bachkantate „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ unter der Leitung von Dorothea Bödeker-Schenk hat die Kirchengemeinde Sennestadt die Ernennung ihrer langjährigen Kantorin zur Kirchenmusikdirektorin (KMD) gefeiert.

Pfarrer Frank Schneider, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Gütersloh, betonte, der Ehrentitel einer Kirchenmusikdirektorin werde auf Antrag des Presbyteriums für überragende Leistungen und eine überregionale Wirksamkeit auf kirchenmusikalischem Gebiet durch die Kirchenleitung verliehen.

Seit dem 1. Januar 2001 ist Dorothea Bödeker-Schenk als Kantorin auf der A-Stelle in der Kirchengemeinde Sennestadt tätig. Geboren und

aufgewachsen ist sie im Osnabrücker Land in der Nähe von Melle. Früh hat sie Flöte, Klavier und das Orgelspiel erlernt. Mit 13 Jahren war ihr schon klar, dass sie Kirchenmusikerin werden möchte.

Nach dem Abitur hat sie Schulmusik, Kirchenmusik A und Musikerziehung an der Musikhochschule in Lübeck studiert. Weitere Studien führten sie nach Groningen in den Niederlanden. Sie nahm an zahlreichen Meisterkursen teil. Nach dem Studium übernahm Bödeker-Schenk die erste Kantorinnenstelle in Ratekau (zwischen Lübeck und Timmendorfer Strand) in der alten Feldsteinkirche.

Zum Jahreswechsel 2000/2001 zog sie nach Sennestadt um. Im Februar 2006 übernahm Bödeker-Schenk zusätzlich zu ihrer A-Kanto-

renstelle einen Lehrauftrag für die Leitung des Universitätschors an der Bielefelder Universität. Sie leitet außerdem die Evangelische

Kantorei Sennestadt, das Vokalensemble Sennestadt, das Kantoreiorchester sowie den Kinderchor und die Jugendkantorei.



Frank Schneider, Volker Gravemeier und Reinhard Bogdan (von links) gratulierten Dorothea Bödeker-Schenk zum Ehrentitel Kirchenmusikdirektorin.

Zu den größten Aufführungen der vergangenen Jahre mit renommierten Solisten, Ensembles und Orchestern zählten unter anderem die Oratorien Haydns, die Requiens von Mozart, Brahms und Verdi, Bachs Weihnachtsoratorium sowie Händels Messias. „Es gibt Leute, die gehen in Kantatengottesdienste und gehören keiner Religion an. Trotzdem fühlen sie sich mit dieser Musik in der Kirche wohl. Kirchenmusik erreicht Menschen in großer Breite und oft in existenzieller Tiefe“, so Frank Schneider.

„Aus fünf Kirchenkreisen und drei Landeskirchen kommen Musiker und Musikerinnen der Sennestädter Kantorei zu den Proben nach Sennestadt, weil Frau Bödeker-Schenk überragendes leistet“, sagte Pfarrer Volker Grave-

meier. Kern evangelischer Kirchenmusik sei Luthers Überzeugung „Allein Gott die Ehre“, aber zugleich sei es diese Musik, die die Kraft habe, die Seelen der Menschen zu beleben, zu trösten, glücklich zu machen und zu stärken.

Das nächste Konzert unter der Leitung von Dorothea Bödeker-Schenk ist die „Musik zur Todesstunde Jesu“ am Karfreitag, 18. April, um 15 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche mit dem Vokalensemble der Evangelischen Kantorei. Es erklingen Chorwerke unter anderem von Zoltán Kodály, Karl Jenkins und Kim André Arnesen. Konzertorganist Engelbert Schön wird ergänzend Orgelwerke zur Passionszeit von englischsprachigen Komponisten spielen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Festakt mit Bachkantate

Kantorin Bödeker-Schenk wird für überregionale Verdienste geehrt.

Sennestadt. Die Kirchengemeinde Sennestadt feierte die Ernennung ihrer langjährigen Kantorin Dorothea Bödeker-Schenk zur Kirchenmusikdirektorin mit einem Kantatengottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche. Der Festakt umfasste die Aufführung der Bachkantate „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ (BWV 117) unter ihrer Leitung. Mitwirkende Musiker waren Eike Tiedemann (Alt), Michael Marseille (Tenor), Andreas Jören (Bass) und Engelbert Schön (Orgel), begleitet von der er-

weiterten Kantorei Sennestadt sowie dem Vokalensemble Sennestadt. Die Evangelische Kinder- und Jugendkantorei trug ein Segenslied vor.

Pfarrer Frank Schneider überreichte die Urkunde und hob im Laufe des Gottesdienstes Bödeker-Schens überregionale Wirksamkeit und Leistungen hervor. Seit dem 1. Januar 2001 ist sie in der Gemeinde tätig. Neben ihrer Arbeit in Sennestadt leitet sie auch den Universitätschor der Bielefelder Universität und ist für die musikalische Ausbil-

dung von durchschnittlich 200 Menschen verantwortlich.

Die nächste Veranstaltung unter Leitung der neuen Kirchenmusikdirektorin ist die „Musik zur Todesstunde Jesu“ am Karfreitag, 18. April, um 15 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche. Zu hören sind Chorwerke von Zoltán Kodály und Kim André Arnesen sowie Orgelwerke von Engelbert Schön. Die Liturgie übernimmt Pfarrer Volker Gravemeier. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für die Kirchenmusik gebeten.



Frank Schneider, Volker Gravemeier und Reinhard Bogdan (v.l.) gratulierten Dorothea Bödeker-Schenk zum Ehrentitel Kirchenmusikdirektorin.

Foto: NW